

betriebenen Fabrikation (Calciumcarbid und Kalkstickstoff) wird die neue Gesellschaft insbesondere unter Verwendung von der Ostdeutschen Wasserkraft-Gesellschaft in der Gegend von Schneidemühl gehörigen Wasserkraften sich in großem Umfange mit der Lieferung elektrischer Energie betätigen. [K. 1116.]

**Hamburg.** 4,5%ige Anleihe der Merckschen Guano- und Phosphatwerke A.-G., Harburg a. d. Elbe. Zur teilweisen Beschaffung der Mittel für den Bau einer in Harburg auf eigenem Grund und Boden zu errichtenden neuen Superphosphat- und Schwefelsäurefabrik, für die von der Stadt Harburg ein 26 746 qm großes, am Seehafen belegenes Grundstück für rund 400 000 M unter gleichzeitiger Übernahme von 250 000 M Restkaufgeldhypothek erworben wurde, hat die Gesellschaft eine 4,5%ige zu 102% rückzahlbare Anleihe von 1 Mill. Mark abgeschlossen. In den fünf letzten Geschäftsjahren betrug die Dividende zweimal je 8, dann 9 und für 1907 10%, während sie für 1908 auf das erhöhte Kapital wieder auf 8% zurückging.

**Köln.** Der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft in Differdingen wurde ein Eisenerzgrubenfeld zu 200 ha unter dem Namen Ludwigszeche V, gelegen in den Gemeinden Weidensees, Brunn und Ottenberg, sowie im Forstbezirk Veldensteiner Forst, Bezirksamt Pegnitz, verliehen.

**Köln.** Im Laufe der Woche war der Verkehr auf den Ölmärkten im allgemeinen etwas lebhafter als in früheren Wochen. Obwohl die Saison schon weit vorgeschritten ist, hat das Geschäft einen entschieden frischeren Zug, der die lange gehegten Erwartungen der Fabrikanten doch noch zum Teil in Erfüllung gehen läßt. Die Konsumenten haben meist keinen Vorrat, aber die allgemein steigende Tendenz der Ölmärkte hat sie dem Einkauf geneigter gemacht. Auch das Verhältnis zwischen Rohmaterialpreisen und Verkaufspreisen hat sich wohl etwas gebessert, wenn auch die Fabrikanten im allgemeinen noch keine großen Gewinne aus der für sie günstigeren Marktlage zu ziehen vermögen.

Leinöl der verschiedenen Sorten war lebhaft begehrt, außerdem aber waren die höheren Saatpreise Veranlassung, daß die Fabrikanten ihre Notierungen um etwa 1,50 M per 100 kg erhöht haben. Leinöl für technische Zwecke notierte am Schluß der Woche 47,50 M, solches für Speisezwecke 50 M ohne Barrels ab Fabrik. Leinölfirnis notierte bei Fabrikanten 49—49,50 M ohne Barrels ab Fabrik. Die Nachrichten bezüglich Leinsaat aus Argentinien lauteten im Laufe der Woche wenig günstig.

Rüböl tendierte während der Berichtswoche ruhig. Hier und da wurde auch etwas billiger offeriert. Nahe Ware 60,50—61 M inkl. Faß ab Fabrik, raffiniertes Rüböl 3 M per 100 kg mehr.

Amerikanisches Terpentinöl war während der letzten Woche sehr haussant gestimmt. Es lag ziemliche Nachfrage vor, so daß die Preise etwa 6 M per 100 kg höher lauteten.

Cocosöl war gegen frühere Wochen sehr fest. Die Forderungen der Fabrikanten standen zwischen 66—69 M, je nach Anforderung.

Harz tendierte die ganze Woche sehr ruhig und meist etwas niedriger.

Wachs war im allgemeinen etwas fester und die Nachfrage lebhafter.

Talg war auf spätere Termine im Laufe der Woche etwas besser begehrt. —m. [K. 1149.]

**Nürnberg.** Zur Ausbeutung und zum Betriebe des Bergwerbesitzes der „Südböhmischen Graphitwerke Kollwik-Budweis Pierron & Co.“ wurde in Schwandorf (Oberpfalz) unter der Firma „Deutsch Österreichische Graphitwerke“ mit einem Stammkapital von 200 000 M eine Gesellschaft m. b. H. gegründet. [K. 1112.]

### Dividenden:

	1908	1907
	%	%
Deutsche Gold- und Silber-Scheid-Anstalt vormals Rößler, Frankfurt a. M. . . . .	33	30

### Tagesrundschau.

**Kassel.** Am 1./7. blickte „Die pharmazeutische Zentrallhalle“ auf ein 50jähriges Bestehen zurück.

**Graz.** Brand in der technischen Hochschule. In der Nacht zum 6./7. brach im Dachbodenraum des chemischen Laboratoriums der Techn. Hochschule aus bisher nicht festgestellter Ursache ein Brand aus, der infolge der Explosionsgefahr sehr verhängnisvoll hätte werden können. Als die Feuerwehren mit den Dampfspritzen erschienen waren, stand bereits ein Teil der Dachstühle in Flammen. Nach dreiviertelstündiger schwieriger Arbeit konnte das Feuer gedämpft werden. Sieben Feuerwehrleute befanden sich, da giftige Gase ausströmten, in Erstickungsgefahr. Sie konnten noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden. Man vermutet, daß der Brand durch Selbstentzündung entstanden ist.

**London.** Die Chemikalienfirma Baird & Tatlock, London, E. C., errichtet in Blackhorse Lane, Walthamston, eine chemische Fabrik.

In der Farbenfabrik von Wilkinson, Haywood & Clark, Storers Wharf, London, E., brach am 26. Juni ein Großfeuer aus, das die Fabrik und Fabrikvorräte zerstörte; der Schaden beträgt £ 30,000.

### Personal- und Hochschulnachrichten.

Sir Andrew Noble erhielt von der Royal Society of Arts in London die Albert-Medaille für seine epochemachenden Arbeiten auf dem Gebiete der Explosivindustrie.

Die Universität Genf hat Prof. Ostwald-Leipzig zum Ehrendoktor ernannt.

Für seine Arbeit „Kinematographie in natürlichen Farben“ wurde G. A. Smith die silberne Medaille der Royal Society of Arts verliehen.

Zum auswärtigen Mitgliede der Akademie der Wissenschaften in Krakau wurde Prof. Dr. B. Brauner-Prag gewählt.

An Stelle des von Prag nach Wien gehenden o. Prof. E. Lecher soll der a. o. Prof. der Physik

an der Wiener Universität, Dr. Anton Lamp a, nach Prag berufen werden.

Dr. H. P e m s e l wurde von den Chemischen Fabriken Weiler-ter Meer, Uerdingen, Prokura in der Weise erteilt, daß er in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen die Firma verbindlich zeichnet.

In München hat sich als Privatdozent Dr. M a x L a u e für theoretische Physik und in Würzburg der Assistent am Chem. Institut der Universität, Dr. F r i t z S c h l o t t e r b e c k, für Chemie habilitiert.

Der Assistent im Laboratorium für angewandte Chemie zu Leipzig, Dr. phil. P e r c y W a e n t i g, hat zur Erwerbung der *venia legendi* am 10./7. seine öffentliche Probevorlesung über das Thema: „Über Verbindung von Lösungsmitteln mit dem gelösten Stoffe“ gehalten.

Der Chemiker D. W o l k wurde zum Assistenten am analytischen Laboratorium der Fakultät der Wissenschaften an der Universität Nancy ernannt.

Die Leitung des Eisenhüttenmännischen Instituts der Techn. Hochschule in Aachen wurde Geh. Rat Prof. Dr. W ü s t übertragen.

Der Direktor der Zuckerfabrik Schackensleben, H. B e u t n a g e l, ist nach 29jähriger Tätigkeit bei dieser Fabrik in den Ruhestand getreten.

Der Erfinder des Vaseline, R. A. C h e s e b r o u g h, ist 72 Jahre alt von der Leitung der Chesebrough Mfg. Co. zurückgetreten; Nachfolger ist O. C a m m a n n.

Prof. J. T. C r a w l e y, Direktor der landwirtschaftlichen Lehranstalt und Versuchsstation für die Zucker-Industrie in Cuba, ist von seiner Stellung zurückgetreten.

Am 1./7. vollendete H. O s t e r l o h eine 25jährige Tätigkeit als Direktor der Zuckerfabrik Oschersleben.

Auf eine 25jährige Tätigkeit als Universitätsprofessor in Marburg kann dieser Tage der Geh. Reg.-Rat Dr. phil. E r n s t S c h m i d t zurückblicken. Sein Lehrfach ist pharmazeutische Chemie.

Am 6./7. ist der Privatdozent für praktische Elektrometallurgie und Elektrochemie an der Techn. Hochschule in Charlottenburg, Dr. O. F r ö h l i c h, im 66. Lebensjahre gestorben.

## Eingelaufene Bücher.

**Buchheister, G. A.**, Handbuch d. Drogistenpraxis, ein Lehr- u. Nachschlagebuch f. Drogisten, Farbwarenhändler usw., im Entwurf v. Drogistenverband preisgekrönte Arbeit. 9. neubearb. Aufl. v. G. O t t e r s b a c h, mit 352 in den Text gedr. Figg. Berlin, J. Springer, 1909. geh. M 12,—; geb. M 13,40

**Foerster, W.**, Zeitmessung u. Zeitregelung. (Wissen u. Können, Sammlung v. Einzelschriften aus reiner u. angewandter Wissenschaft, herausgeg. v. Prof. Dr. B. W e i n s t e i n.) Leipzig, J. A. Barth, 1909. M 3,—

**König, E.**, Arbeiten mit farbenempfindlichen Platten. (Photographische Bibliothek.) Berlin, G. Schmidt, 1909. geh. M 2,25; geb. M 2,85

**Küster, F. W.**, Logarithmische Rechentafeln f. Chemiker, Pharmazeuten, Mediziner u. Physiker. 9. Aufl. Leipzig, Veit & Co., 1909. M 2,40

**Tenenbaum, J.**, Sämtliche Patentgesetze des In- u. Auslandes in ihren wichtigsten Bestimmungen. 7. neubearb. Aufl. Leipzig, H. A. L. Degener, 1909. geh. M 5,—; geb. M 6,—

**Übersicht über d. Jahresberichte d. öffentlichen Anstalten z. techn. Unters. v. Nahrungs- u. Genußmitteln im Deutschen Reich f. d. J. 1905**, bearb. im Kaiserl. Gesundheitsamt. Berlin, J. Springer, 1909. M 7,60

**Urban, K.**, Laboratoriumsbuch f. d. Industrie d. verflüssigten u. komprimierten Gase. (Laboratoriumsbücher f. d. chem. u. verwandte Industrie, Bd. 7) Mit 24 i. d. Text gedr. Abb. Halle, a. S., W. Knapp, 1909. M 1,80

**Vageler, P.**, Organogene Nährstoffe d. Pflanze. (Wissen u. Können, Sammlung v. Einzelschriften aus reiner u. angewandter Wissenschaft, herausgeg. v. Prof. Dr. B. W e i n s t e i n.) Leipzig, J. A. Barth, 1909. M 3,—

**Zwick, H.**, Hydraulischer Kalk u. Portlandzement, ihre Rohstoffe, physikalische u. chem. Eigenschaften, Unters. u. Fabrikation, mit bes. Rücksicht auf d. gegenwärtigen Stand d. Zementindustrie. 3. umgearb. Aufl., bearb. v. Dr. A. M o y e, mit 50 Abb. Wien u. Leipzig, A. Hartlebens Verlag, 1909. M 4,50

## Bücherbesprechungen

**Die organischen Magnesiumverbindungen und ihre Anwendung zu Synthesen II.** Von Prof. Dr. J u l i u s S c h m i d t - Stuttgart. (Sammlung chem. u. chem.-techn. Vorträge, XIII. Bd., 11.—12. Heft.) Stuttgart, Verlag von Ferdinand Enke, 1908.

Die vorliegende Monographie bildet eine Fortsetzung der früher in der A h r e n s s c h e n Sammlung (Band X, Heft 3—4) erschienenen Schrift: „Die organischen Magnesiumverbindungen und ihre Anwendung zu Synthesen.“ Der Verf. gibt nunmehr einen Überblick über die einschlägigen Publikationen, welche in dem Zeitraum vom 1./1. 1905 bis 1./8. 1908 erschienen sind. Die außerordentliche Fruchtbarkeit der G r i g n a r d s c h e n Reaktion dürfte wohl aus der Tatsache erhellen, daß in diesem relativ kurzen Zeitabschnitt nicht weniger als 270 Originalabhandlungen über die Anwendung magnesiumorganischer Verbindungen für synthetische Zwecke erschienen sind. Die vorliegende Fortsetzung der früher erschienenen Monographie wird jedenfalls in den Kreisen der organischen Chemiker dankbar begrüßt werden, da eine Orientierung ohne eine derartige Zusammenstellung kaum mehr möglich ist. Es sei erwähnt, daß sich am Schlusse der kleinen Schrift eine vollständige Literaturzusammenstellung aus dem behandelten Zeitabschnitt befindet.

E. Wedekind. [BB. 192.]

**Kalender für die Gummiindustrie und verwandte Betriebe.** 1909. Ein Hilfsbuch für Kaufleute, Techniker, Händler und Reisende der Kautschuk-, Asbest- und Celluloidbranche. Herausgegeben von E d g a r H e r b s t, Fabrikdirektor. Mit der Beilage: Jahrbuch der Kautschukindustrie. Berlin SW. 68 Union Deutsche Verlagsgesellschaft Zweigniederlassung Berlin.

Der vorliegende Jahrgang des Gummikalenders ist wieder durch einige Tabellen bereichert worden, im übrigen aber unverändert geblieben, so daß den anerkennenden Besprechungen der früheren Jahrgänge nichts hinzuzufügen ist. P. Alexander.